

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. III.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Die Kinder der knechte Sa-
lomo. Die Kinder Sotai / die
Kinder Sophereth / die Kin-
der Pruda. Die Kinder Jaer-
la / die Kinder Daykon / die
Kinder Giddel. Die Kinder
Sephathia / die Kinder Hasi-
tit / die Kinder Podereth
von Beaim / die Kinder Ami.
Aller Reethim / vnd Kinder
der knechte Salomo / waren
zusamen drey hundert vnd
zwey vnd neunzig. Vnd die
Jogen auch mit herauff /
Michel / Melah / Zeh / Har-
fa / Cherub / Addon vnd Im-
mer / Aber sie konden nicht
anzeigen ihrer Väter haus
noch iren Samen / ob sie auß
Israel weren. Die Kinder
Delaja / die Kinder Tobia /
die Kinder Netoda / sechs
hundert vñ zwey vñ fünf-
zig. Vñ von den Kindern der
Priester die Kinder Habaja /
die Kinder Hafog / die Kinder
Barssai / der auß den Löb-
tern Barssai des Gileadi-
ters ein Weib nam / vñnd
ward vnter derselben Na-
men genennet. Dieselben
sucht ire Geburt Register /
vnd funden keine / darumb
wurden sie vom Priesters-
chumb los. Vñ Hathiathath
sprach zu ihnen: Sie solten
nicht essen vom Allerheilig-
sten / bis ein Priester stünde
mit dem lied vñnd Redt.
Der ganzen Gemeine / wie
ein Mann / war zwey vñnd
vierzig tausent / drey hun-
dert vñnd sechs zig. Ausgenom-
men ye knechte vñnd magde-
der warf siben tausent drey
hundert vñnd siben vñnd drey-
zig / vñnd hatten zwey hun-
dert Sanger vñ Sangerin.

Siben hundert vñnd sechs-
vñnd dreißig / woz / zwey hun-
dert vñnd fünf vñnd vierzig
Mäuler. Vier hundert vñnd
fünf vñnd dreißig / Camelen
vñnd sechs tausent siben
hundert vñnd zwey zig
sel. Vnd etliche der ober-
sten Väter / da sie kamen
zum hause des Herren zu Je-
rusalem / wurden sie frey-
willig zum hause Gottes / das
mans setze auf seine stett.
Vñ gab nach ihrem ver-
mögen zum Schatz ans wer-
den vñnd sechs zig tausent gü-
lden vñ fünf tausent fünf-
Silber / vñ hundert Prie-
ster. Also setz sich die
Priester vñ die Leviter / vñnd
etliche des Volck / vñnd die
Singer / vñnd die Thor-
ter / vñnd die Reethim / in
ihre Städte / vñnd alles Is-
rael in seine Städte.

Cap. III. Der Altar wird ge-
bauet / vñnd der Grund des
Tempels gelegt.

Vñnd da man erlangt
hatte den siedenden Mor-
den / vñnd die Kinder Israel
nun in iren Stätten war-
kam das Volk zusamen wie
ein Mann gen Jerusalem.
Vñnd es machet sich auff Je-
sua der Sohn Josadak / vñnd
seine Brüder die Priester /
vñnd Serubabel der Sohn
Scalthiel / vñnd seine We-
der / vñnd baueten den Altar
des Gottes Israel / Brand-
opfer drauff zu offern / wie
es geschrieben steht im Ge-
ses Mose des Manns Got-
tes. Vñnd richtete zu den Al-
tar auf sein Gestülte. Denn
es war ein Schweden vnter
ihnen von den Völkern.
G 3 iij Län

ändern) vnd opfferten
 dem Herren Brandopffer
 drauff/ des Morgens vnd
 des Abends. Vnd hielten
 der laubhütten fest / wie
 geschrieben stehet/ vnd thā-
 ten Brandopffer alle tages
 nach der zähl wie sechs ge-
 flüzt / einen jeglichen tag
 5
 die täglichen Brandopffer /
 vnd der Neumonden/ vnd
 aller Festtagen des Herren/
 die geheiligt waren/ vnd
 allerley freiwillige offer/
 die sie dem Herren freiwillig
 thäten. Im ersten taze
 des siebendf Monden
 6
 gēste an dem Herrn Brand-
 opffer zu thun / aber der
 Grund des Tempels des
 Herren war noch nicht ge-
 legt. Sie gaben aber Geld
 den Steinmetzen vnd Zim-
 merleuten/ vnd speiß vnd
 trand/ vnd öl/ denen zu
 Sidon vnd zu Tyro/ daß sie
 Cedern Holz von Libanon
 auff das Meer gen Japho
 kredten/ nach dem befehl
 Cores des königes in Per-
 sen an sie. Im andern Jazh
 8
 ihrer zukunfft zum Hause
 Gottes gen Jerusalem/ des
 an dem Monden stengen
 an Serubabel / der Sohn
 Sealthiel/ vnd Jesua der
 son Jozadak/ vnd die übrigen
 ihrer Brüder/ Priester
 vnd Leviten / vnd alle die
 vom Gefengnis tömen wa-
 ren gen Jerusalem/ vñ stel-
 leten die Levit von wein-
 9
 sig Jaren vnd drüber zu
 schreiben das Wert am Hau-
 se des Herrn. Vnd Jesua
 stund mit seinen Söhnen
 vnd brüderm/ vnd Kadmiel

mit seinen Söhnen/ vnd die
 kinder Juda/ wie ein mann/
 zutreiben die Arbeiter am
 hause Gottes/ nemlich/ die
 kinder Henadad mit ihren
 kindern/ vnd iren brüderm
 10
 die Leviten. Vñ da die hause-
 leute den Grund legten am
 Tempel des Herren/ stum-
 den die priester angezogen/
 mit Trometen/ vnd die Le-
 viten / die kinder Asarh
 mit Cymbeln/ zu loben den
 Herrn mit dem Gedicht Da-
 vid des königes Israel.
 11
 Vnd sangen vmbinander
 mit loben vnd danken dem
 Herrn/ daß er gütig ist/ vñ
 seine barmherzigkeit ewig-
 lich wechret über Israel.
 Vñ alles volck döhnet laut
 mit loben den Herren / daß
 der Grund am Hause des
 12
 Herren gelegt war. Aber
 vil der alten Priester vnd
 Leviten vnd obersten Väter/
 die das vort gehauß ge-
 sehen hatten/ vnd diß hauß
 für iren augen gegündet
 ward/ weineten sie laut. Vil
 aber döhneten mit freuden/
 daß das geschrey hoch er-
 13
 schall. Daß das Volk nicht
 erkennen konte das döh-
 nen mit freuden für dem
 geschrey des Weinens im
 Feld/ denn das Volk döh-
 nerte laut/ daß man das ge-
 schrey ferne hörte.

Cap. 3V. Der bau des Tempels
 vnd der stadt Jerusalem
 wird gehindert.

1
 D Aber die Widersacher
 hörten/ daß die kinder des
 Gefengnis dem Herren dem
 Gotte Israel den Tempel